

# Info für die Presse in Leichter Sprache



Düsseldorf, 11. Mai 2021

## Claudia Middendorf unterstützt den welt-weiten Tag für das Chronische Müdigkeits-Syndrom



Der 12. Mai ist der welt-weite Tag für das

**Chronische Müdigkeits-Syndrom.**

Sie finden mehr Infos über die Krankheit  
im **blauen Kasten** am Ende von diesem Text.

Viele Betroffene, Selbst-Hilfe-Gruppen, Verbände und  
Einrichtungen machen mit am 12. Mai.

Sie informieren über das Chronische Müdigkeits-Syndrom  
und wie sich die Krankheit im Alltag auswirkt.



**Claudia Middendorf** ist die Beauftragte für Menschen  
mit Behinderung und Patienten in Nordrhein-Westfalen.

Sie sagt dazu:

Der Aktions-Tag findet schon zum 27. Mal statt.

Das ist ein wichtiges Zeichen.

Die Betroffenen machen die Krankheit öffentlich  
und berichten über ihr Leiden.

Viele Menschen wissen **nicht** gut Bescheid  
über das Chronische Müdigkeits-Syndrom.

Die Gesellschaft merkt oft **nicht**,  
wie es den Betroffenen geht.

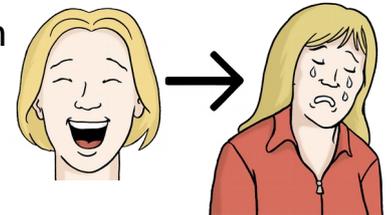


**Claudia Middendorf** berichtet:

Ich habe viele Anrufe und E-Mails bekommen von Patienten mit dieser Krankheit.

Sie haben mir sehr genau beschrieben, wie **schlecht** es ihnen geht im Alltag:

- 1 Viertel von den Patienten kann die Wohnung **nicht** verlassen.
- Viele können **nicht** aus dem Bett aufstehen.
- Mehr als die Hälfte von den Patienten kann **nicht** arbeiten gehen.
- Sehr viele Patienten sagen:  
Meine Lebens-Qualität ist **viel schlechter** geworden durch das Chronische Müdigkeits-Syndrom.



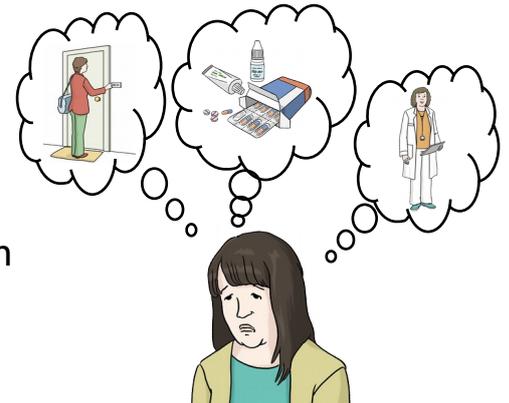
**Claudia Middendorf** sagt:

Das Chronische Müdigkeits-Syndrom ist eine schwere seltene Krankheit.

Sie wirkt bei jedem Patienten anders.

Deshalb wünsche ich mir:

- Die medizinische Versorgung für die Patienten soll besser werden.
- Es soll mehr Geld geben, damit man die Krankheit genauer erforschen kann.



Ich möchte an diesem Aktions-Tag daran erinnern:

Jeder einzelne Patient ist ein Mensch mit einem eigenen Verlauf von der Krankheit.

Jeder Patient hat auf seine Art Angst davor, wie es mit seinem Leben weiter geht.

In Deutschland haben fast 250 Tausend Menschen das Chronische Müdigkeits-Syndrom.



## Das Chronische Müdigkeits-Syndrom

hat in der Corona-Zeit wieder mehr Beachtung bekommen:

Manche Patienten mit Corona haben noch lange Zeit sehr große Probleme mit der Gesundheit.

Man sagt dazu auch: **Long Covid**.

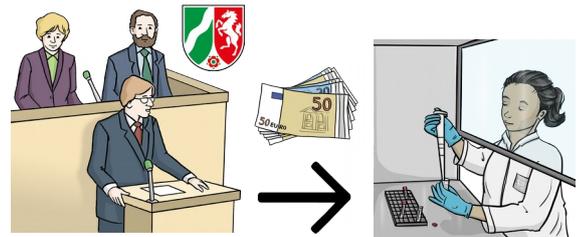
Das bedeutet: Langzeit-Folgen von Corona.

Die Krankheits-Zeichen sind ähnlich wie beim Chronischem Müdigkeits-Syndrom.

Deshalb ist die Forschung

am Chronischen Müdigkeits-Syndrom wichtig.

Die Landes-Regierung muss die Forschung weiter unterstützen und dafür Geld geben.



## Das Chronische Müdigkeits-Syndrom

Das Chronische Müdigkeits-Syndrom ist eine seltene und schwere Krankheit.

Chronisch bedeutet:

Die Krankheit dauert sehr lange und geht nicht von alleine wieder weg.

Syndrom bedeutet: Krankheits-Bild.

Schwere Krankheiten mit ähnlichen Krankheits-Zeichen werden in der Medizin als Syndrom zusammengefasst.

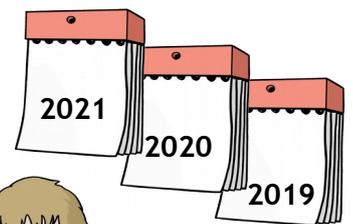
Patienten mit Chronischem Müdigkeits-Syndrom sind oft für lange Zeit körperlich und geistig erschöpft.

Die Patienten fühlen sich krank und schwach.

Sie haben oft **keine** Kraft Dinge zu machen.

Sie können sich beim Schlafen **nicht** gut erholen.

Forscher und Ärzte wissen noch **nicht** genau, wie die Krankheit entsteht.



**Haben Sie Fragen oder brauchen Sie mehr Infos?**

Dann schauen Sie auf unsere Internet-Seite:

[www.lbbp.nrw.de](http://www.lbbp.nrw.de)



Claudia Middendorf

**Claudia Middendorf** arbeitet im Auftrag vom Land Nordrhein-Westfalen.

Sie ist zuständig für

- alle Menschen mit Behinderungen
- alle Patientinnen und Patienten
- und für die Angehörigen.



In Leichter Sprache sagen wir:

die Behinderten-Beauftragte von Nordrhein-Westfalen

oder:

die Beauftragte für Menschen mit Behinderung und Patienten

Der lange Name vom Amt von Claudia Middendorf ist:

Beauftragte der Landesregierung

für Menschen mit Behinderung sowie für

Patientinnen und Patienten in Nordrhein-Westfalen

Die Abkürzung ist: LBBP

#### **Wer hat diesen Text gemacht?**

Der Text in Leichter Sprache ist vom Büro für Leichte Sprache Volmarstein.

Beschäftigte aus der Werkstatt für behinderte Menschen

in der Evangelischen Stiftung Volmarstein haben den Text in Leichter Sprache geprüft.

Die Bilder sind von © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013.

Die Bilder "Corona positiv" und "Forscherin im Labor" sind von © Inga Kramer, [www.ingakramer.de](http://www.ingakramer.de)

Das Europäische Logo für einfaches Lesen ist von © Inclusion Europe.